

Der Auftrag lautet: In Lehre, Studium und Forschung höhere Leistungen bringen

In den vielen Beratungen, die in den vergangenen Wochen in den Parteikollektiven, aber auch mit parteilosen Hochschullehrern, Mitarbeitern und Studenten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt stattfanden, wurden immer wieder Zustimmung zu den Dokumenten des X. Parteitages geäußert und erste Konsequenzen abgeleitet.

Natürlich ist sich die Zentrale Parteileitung der Technischen Hochschule bewußt, daß mit den bisher durchgeführten Beratungen die Auswertung des X. Parteitages erst begonnen hat. Es bedarf noch eines gründlicheren Studiums, eines breiten Meinungsaustausches und einer vielseitigen konzeptionellen Arbeit, um sich den Ideenreichtum der Dokumente des X. Parteitages zu erschließen und die Aufgaben zu präzisieren, die an der Hochschule zu lösen sind.

Schwerpunkte der Auswertung des X.

Die Zentrale Parteileitung hat unmittelbar nach dem Parteitag mit der Organisation des Studiums und der seminaristischen Beratung seiner Materialien begonnen. Entsprechend einer in der Parteileitung beschlossenen Konzeption nehmen an den ersten Beratungen und Seminaren die Funktionäre der Partei, der gesellschaftlichen Organisationen sowie die Genossen der Leitung der Hochschule teil. Dadurch wird es möglich, diese Genossen auf die für die Hochschule bedeutsamen Schwerpunkte zu orientieren und sie

zu befähigen, in ihren Verantwortungsbereichen zielgerichtet die Auswertung des X. Parteitages zu leiten.

Welche Probleme standen und stehen in den Beratungen und Seminaren im Mittelpunkt?

Zunächst ging und geht es um das Verständnis über die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Der X. Parteitag hat dazu viele Anknüpfungspunkte gegeben. Zu vertiefen ist beispielsweise das Wissen darüber, daß von der Wissenschaft, von der Produktivität der geistigen Arbeit in Studium, Lehre und Forschung das vom X. Parteitag beschlossene Kampfprogramm für die 80er Jahre maßgeblich mitbestimmt wird.

Die Sicherung des Erreichten auf materiellem und kulturellem Gebiet sowie seine Mehrung verlangen einen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg wie nie zuvor. Wissenschaft und Technik müssen, wie der X. Parteitag fordert, einen bedeutenden Aufschwung nehmen und die gesamte Wirtschaft und alle Bereiche der Gesellschaft mehr und mehr durchdringen.

Notwendig erscheint uns, mit allen Hochschulangehörigen auch aus internationaler Sicht noch eingehender über die Rolle von Wissenschaft und Technik zu sprechen. Die Erkenntnis, daß ein hohes Tempo in Wissenschaft und Technik ein entscheidender Kraftquell für die politische, ökonomische, kulturelle und militärische Stärkung des Sozialismus und für die weitere Ver-

Leserbriefe

Parteileitung zwei Beratungen mit Leitungskadern durch, wo bereits erste Aufgaben für unsere Arbeit abgeleitet wurden. Unser Delegierter hat gleich nach seiner Rückkehr auf dem Feld in der Brigade Heldburg über den Parteitag berichtet. Dabei wurde dargelegt, daß die Steigerungsraten der Produktion, wie sie die Direktive vorsieht, als Mindestanforderung zu sehen sind. In der weiteren Auswertung des Parteitages geht es uns darum, daß wir in den Brigaden und Arbeitskollektiven eine noch größere politische Aktivität erreichen. Dazu finden in allen Bereichen Seminare

statt. Erste Abrechnungsetappe für jedes Kollektiv ist die Volkswahl am 14. Juni.

Im Mittelpunkt unserer politisch-ideologischen Arbeit zur Auswertung des X. Parteitages stehen folgende Schwerpunkte:

- Ergänzung unseres Kampfprogramms;
- Überarbeitung des Brigadewettbewerbs;
- weitere Vervollkommnung unserer Fruchtfolgen;
- intensive Nutzung des Bodens;
- gewissenhafte Vorbereitung und Durchführung der Grobfutterernte und der Pflegearbeiten mit un-

seren Partner-LPG der Tierproduktion und der Dorfbevölkerung.

In den Brigadeversammlungen wird in Auswertung des Parteitages und des Wahlaufufes der Nationalen Front beraten, wie wir weitere Reserven zur Leistungssteigerung erschließen können. Das spiegelt sich wider im Kampfprogramm unserer Grundorganisation und in der Kampfposition, die jeder Genosse zur weiteren Leistungssteigerung eingenommen hat.

Horst Leipold
Partisekretär der LPG (P)
„DSF“ Heldburg, Kreis Hildburghausen